

teilungen 18 (1976) S. 55–66, interpretiert zwei Sprüche des österreichischen Dichters Bruder Wernher (belegt von 1217 bis 1246): die Fabel von der Schildkröte und dem Affen und die Fabel vom Mann und dem Wolf. Der Vf. datiert beide Fabeln in die Zeit um 1235/36. Im ersten Spruch verspottet der Dichter die Reichsfürsten, da sie auf dem Mainzer Hoftag 1235 ihre selbstsüchtigen Ziele nicht erreicht haben; im zweiten Spruch warnt er Kaiser Friedrich II. vor der Hinterhältigkeit der Fürsten. H.M.S.

Le Roman de Mahomet de Alexandre du Pont (1258). Édition critique précédée d'une étude sur quelques aspects de la légende de Mahomet au Moyen Age, par Yvan G. Lepage, avec le texte des Otia de Machomet de Gautier de Compiègne (XII^e siècle), établi par R.B.C. Huygens (Bibliothèque française et romane 16) Paris 1977, Éditions Klincksieck, 258 S., F 80. – Die für das christliche Bild des Islam wichtigen Texte: der altfranzösische Roman de Mahomet und dessen Vorlage, die ca. 1137 entstandenen Otia de Machomete Walters von Compiègne, werden hier erneut in kritischer Edition vorgelegt; ersterer nach der einzigen Hs., Paris, BN fr. 1553, letzterer nach den Hss. Paris, BN lat. 8501A und 11332 sowie Vat. Reg. lat. 620 (das ist die um die Lesarten des Reginensis verbesserte Neuauflage der Edition Huygens' von 1956, erschienen in *Sacris erudiri* 8). Die ausführliche Einleitung gibt nicht nur Auskunft über Sprachgestalt und literarisches Vorbild des Roman de Mahomet, sondern auch einen lesenswerten Überblick über die Entwicklung der Mohammedlegende im Abendland. A.P.

Agostino Sottili, I codici del Petrarca nella Germania occidentale. Indici, Italia medioevale e umanistica 20 (1977) S. 413–494, erschließt die in den vorangegangenen Bänden (siehe zuletzt DA 33, 705) erschienenen Hss.-Beschreibungen. W.S.

Nicholas Mann, The Making of Petrarch's „Bucolicum Carmen“: A contribution to the history of the text, Italia medioevale e umanistica 20 (1977) S. 127–182. – Petrarca hat an seinen zwischen 1346 und 1357 verfaßten Eklogen noch bis 1366 Änderungen vorgenommen. Ausgehend vom Autograph im Vat. lat. 3358, analysiert M., in Vorbereitung der Edizione Nazionale des Bucolicum Carmen, die verschiedenen Textstufen und ihre Verbreitung. W.S.

Martin Sichert, Druckmanuskripte der Platoniker-Übersetzungen Marsilio Ficinos, Italia medioevale e umanistica 20 (1977) S. 323–339. – Die im Codex Paris. suppl. gr. 212 erhaltenen Druckvorlagen erlauben Rückschlüsse auf die Zusammenarbeit Ficinos mit Aldus Manutius, bei dem 1497 die Übersetzungen der Platonici minores erschien. W.S.

Luciano Capra, Un tratto di „Roma triumphans“ omissa dagli stampatori, Italia medioevale e umanistica 20 (1977) S. 303–322, ediert den in den Drucken fehlenden Abschnitt aus Buch VII von Flavio Biondos Roma triumphans über die Kriege der Römer. W.S.

Dieter Geuenich, Die Personennamen der Klostergemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter (Münstersche Mittelalter-Schriften 5) München 1976, Wilhelm Fink Verlag, 300 S., DM 70. – In dieser von R. Schützeichel und K. Schmid betreuten Münsteraner Dissertation wird das gesamte, mit der Fuldaer Klostergemeinschaft in Verbindung stehende Namenmaterial aus dem 8.–15. Jh. – es handelt sich um 38871 aus Totenannalen, Konventslisten, Nekrologien, Urkunden etc. entnommene Namenbelege, deren größter Teil aus der Zeit bis 1065 stammt – einer namenkundlichen und sprachgeschichtlichen Untersuchung unterzogen. Die Bewältigung so großer Namenmassen